



Abdruck

Landeshauptstadt München, Referat für Stadtplanung und Bauordnung
Blumenstr. 28 b, 80331 München

Stadtplanung - Verwaltung Bezirk
Ost (Stadtbezirk 17, 18 und 19)
PLAN-HAII-33V

An den Vorsitzenden
des Bezirksausschusses 18 -
Untergiesing-Harlaching
Herrn Clemens Baumgärtner
Friedenstraße 40
81660 München

Blumenstr. 28 b
80331 München
Telefon: 089 233-
Telefax: 089 233-
Dienstgebäude:
Blumenstr. 28 b
Zimmer:
Sachbearbeitung:

plan.ha2-33v@muenchen.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

30.10.2018

Verbesserung der Luftqualität am Candidplatz, Entlastung von Abgasen
BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 04795 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 18 -
Untergiesing-Harlaching vom 17.04.2018

Sehr geehrter Herr Baumgärtner,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem o.g. Antrag wird die Landeshauptstadt München gebeten, geeignete Maßnahmen zu finden, um die Anwohnerinnen und Anwohner am Candidplatz von Abgasen zu entlasten.

Es wird vorgeschlagen, u.a. bei der Planung von Neubauten von vorn herein auch auf eine Verbesserung der Luftqualität zu achten. Beispielhaft werden Grünvorhänge bzw. Baumpflanzungen zu den Straßen sowie grüne Windschneisen zur Isar aufgeführt und weitere mögliche bauliche Maßnahmen, um die Luftqualität für die Anwohner zu verbessern.

Das Direktorium hat das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, den vorliegenden Antrag des BA 18 zu beantworten. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung hat daraufhin das Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU) um Stellungnahme gebeten:

Nach Mitteilung des RGU wird die lufthygienische Situation am Candidplatz hauptsächlich durch die Emissionen des Kfz-Verkehrs an den angrenzenden Straßen bestimmt. Gemäß der von der Regierung von Oberbayern veröffentlichten Karte (NO₂-Jahresmittelwerte an der Randbebauung für den Analysefall 2015) wird an den angrenzenden Straßen Schönstraße und Candidstraße der Grenzwert für NO₂ im Ist-Zustand überschritten. Weitere deutliche Überschreitungen des Grenzwerts sind im Ist-Zustand auch am sehr nahe gelegenen Mittleren Ring gegeben.

Unabhängig davon, dass bei Kausalzusammenhängen von Krankheitsursachen immer der

jeweilige Einzelfall berücksichtigt werden muss, liegen dem RGU keine speziellen Daten hierzu in der Umgebung des Candidplatzes vor.

Unabhängig von der Situation am Candidplatz befasst sich das RGU derzeit intensiv mit der lufthygienischen Situation im gesamten Stadtgebiet sowie mit möglichen Maßnahmen, die zu einer Verbesserung beitragen können. So hat die Vollversammlung des Münchner Stadtrates in ihrer letzten Sitzung vor der Sommerpause mit großer Mehrheit den Masterplan zur Luftreinhaltung verabschiedet (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12218). Die Stadtverwaltung hat unter Federführung des RGU sowie mit externer Unterstützung eines renommierten Verkehrsplanungsbüros seit Anfang des Jahres sämtliche Möglichkeiten gebündelt, die zu einer Senkung der Schadstoffbelastungen in München beitragen können. In diesem Sinne wird das RGU auch die Planungen des Referates für Stadtplanung und Bauordnung am Candidplatz begleiten.

Zu den im Antrag beispielhaft erwähnten Begrünungsmaßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität hat das RGU wie folgt Stellung genommen:

Die Wirksamkeit solcher Begrünungsmaßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität wurden vom RGU Anfang des Jahres 2018 in einer umfassenden Beschlussvorlage (Sitzungsvorlage-Nr.: 14-20 / V 10509) untersucht und dargestellt. In Summe kommt die Beschlussvorlage zu dem Schluss, dass die eher geringe luftreinigende Filterwirkung von städtischen Begrünungen auf den kleinräumigen Nahbereich beschränkt ist, sodass derartige Maßnahmen im Allgemeinen nicht geeignet sind, die Luftqualitätssituation im Stadtgebiet nennenswert zu verbessern. Die Begrünung hat im urbanen Raum aber zahlreiche andere positive Effekte.

Bei weiterführenden Fragen zum Thema Schadstoffbelastungen und Luftqualität bitten wir, diese an das RGU direkt zu richten.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung ist für die allgemeinen städtebaulichen Planungen am Candidplatz zuständig. Zum Candidplatz ist aus Sicht des Referates für Stadtplanung und Bauordnung mitzuteilen, dass der Stadtrat am 04.07.2018 der Beauftragung einer Machbarkeitsstudie zugestimmt hat, mit der die Umsetzung unterschiedlicher Nutzungen im Bereich Candidplatz geprüft werden soll (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10136).

Als Zielsetzung sollen die heute bestehenden Nutzungen berücksichtigt werden, wie soziale Infrastruktur (Kinderbetreuung), Jugendfreizeiteinrichtungen (Skateranlage, Bolzplatz) und Konzepte für den ruhenden Verkehr (Grünwalder Stadion, Tierpark etc.), darüber hinaus soll aber auch die Eignung für Einzelhandel, Dienstleistung und Gastronomie, Verwaltungsnutzung, sozialorientierten Wohnungsbau (mit Freiflächen) und bürgerschaftliche Nutzungen (Bürger- und Kulturzentrum) in die Prüfung einbezogen werden.

Im Anschluss an die Machbarkeitsstudie soll ein Eckdatenbeschluss gefasst werden, auf dessen Grundlage später ein städtebaulicher und landschaftsplanerischer Wettbewerb durchgeführt wird. Da eine Bebauung des heute unbebauten Areals nach Aussage des RGU zu einer weiteren Verschlechterung der Durchlüftungssituation und damit zu einer Verschlechterung der Luftschadstoffsituation führen kann, muss die Verbesserung der Luftqualität zum Schutz der Anwohnerschaft ein Anliegen aller planerischen Maßnahmen in diesem Bereich sein und in die städtebaulichen Eckdaten und Aufgabenstellungen zu Machbarkeitsstudie und Wettbewerb

einfließen. Lokal deutlich positive Effekte können beispielsweise der Erhalt oder das Vorsehen von Windschneisen haben. Die lufthygienischen Aspekte sind künftig in jeden einzelnen Planungsschritt einzubeziehen. Da die Aufgabe gleichzeitig Verkehrsplanung, Stadtplanung und Grünplanung betrifft, sollten idealerweise alle Komponenten ineinandergreifen.

Wir hoffen, dass mit diesen Darstellungen der Antrag ausreichend beantwortet ist.

Mit freundlichen Grüßen